

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 4 (1888)

**Heft:** 22

**Anhang:** Beilage zu Nr. 22 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung"

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Beilage zu Nr. 22 der „Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung“

An die Landwirthschaftlichen, Arbeiter-, Frauen- und andern Vereine, welche sich Hebung der Volkswohlfahrt zur Aufgabe machen.

Tit.!

Die Schweizerische gemeinnützige Gesellschaft hat in ihrer den 27. und 28. September v. J. zu Stans abgehaltenen Jahresversammlung im Anschluß an ein Referat des Herrn Obergerichtspräsident Odermatt über „Milch und Käse als Volksnahrungsmittel“ ihre Zentralkommission beauftragt, die Ernährung des Volkes durch die genannten Stoffe zu fördern.

Um diesem Auftrag einen möglichst rationellen und wirksamen Vollzug zu sichern, veranstalteten wir eine Konferenz von sachverständigen Männern aus verschiedenen Theilen des Vaterlandes, daß sie uns einigermaßen Begleitung geben, in welcher Weise wir den vorgeschriebenen Zweck anstreben sollen. Die wichtige Angelegenheit wurde allseitig und gründlich besprochen.

Ausgehend von der Ansicht, daß verschiedene Kreise unseres Volkes sich nicht genügend ernähren und daß Milch und Käse den besten Erfolg bieten würden für den vielfach vorherrschenden Gebrauch von Kaffee und Kartoffeln, ermunterten die anwesenden Herren uns lebhaft, die Sache energisch an Hand zu nehmen. Die Ursachen, um derentwillen die fraglichen Lebensmittel verhältnismäßig zu wenig Verwendung finden, suchte man zunächst in dem Umstand, daß unser Volk durchschnittlich nicht genügend aufgeklärt sei, einerseits über den Einfluß gesunder, kräftiger Nahrung auf den sanitärischen Zustand im Allgemeinen und anderseits über den Nährwert von Milch und Käse; dann verachtete man sich nicht, daß der einseitige Genuss von Kaffee und Kartoffeln in den Kreisen der landwirtschaftstreibenden, wie bei der Arbeiterbevölkerung, zur tief eingewurzelten Gewohnheit geworden, weil ihre Beschaffung billig und ihre Zubereitung einfach sei; im Ferneren sagte man sich, daß die Gemeinnützigkeit es bisher entschieden zu sehr unterlassen habe, auf dieses Gebiet ihr Augenmerk zu richten und dafür zu sorgen, daß die ärmeren Klassen Milch und Käse in guter Qualität und zu mäßigen Preisen beziehen können. Wenn etwas Erstaunliches erzielt werden sollte, so müsse man hauptsächlich nach diesen drei Seiten hin zu wirken bestrebt sein.

Infolge dessen wurde beschlossen, in einer populären Broschüre dem Volke die wünschbare sachbezügliche Belehrung zu bieten, die Veranstaltung von Koch- und Haushaltungskursen zu empfehlen, indem auch durch diese der nöthigen Aufklärung Eingang verschafft werden könne, und endlich darauf Bedacht zu nehmen, wie die Produkte der Milchwirtschaft sich billig liefern lassen, damit die Leute, um die es sich vornehmlich handelt, nicht aus ökonomischen Gründen darauf verzichten müssen, sich mehr als bisher dieser Nahrungsmittel zu bedienen.

Was den ersten Beschuß betrifft, so hat Herr Fabrikinspektor Dr. Schuler in Mollis die Ausarbeitung einer kleinen Volkschrift

**Unentbehrlich**  
für tannene Fussböden, Möbeln und Ver-täfelungen ist:

### Brillant oriental

von A. Hauton à St.-Nazaire.

Dieses Produkt ist das ausgiebigste und wohlfeilste; es kann in verschiedenen Nuancen, **Heileichen-, Dunkel-eichen-, Nussbaum- und Mahagonifarben** bezogen werden in Flaschen à ca. 1 Liter. Preis Fr. 2.— ab Basel. Eine Flasche genügt für eine Fläche von 25 Quadratmeter. Das Auftragen von Brillant oriental ist sehr einfach und wird dieses Produkt seit Jahren von den ersten Technikern empfohlen und verwendet. (H 2346 Q)

Hauptniederlage bei **Louis Bentz** in **Basel**; derselbe ist zu jeglichen Auskunft gerne bereit. Bei Abnahme von mindestens 10 Liter auf einmal 15% Rabatt. (61

### Universal-Kummete

liefert in allen Größen

**C. WASEM**, Kummetmacher, Niederönz-Herzogenbuchsee, und zwar:

**Kummet** zu Fuhrgesirren, lederne Fr. 14 zwilchene Fr. 7, zu Bündner- lederne Fr. 13, zwilch. Fr. 6.50.

Eingebunden von 6—10 Fr. mehr, je nach der Garnitur.

Anerkennungsschreiben aus allen Gegenden der Schweiz stehen zu Diensten. (181

zu übernehmen die Güte gehabt und wird eine solche innerhalb der nächsten Monate erscheinen.

Bezüglich der beiden anderen Punkte gelangen wir nun an verschiedene unserer vaterländischen Vereine und Gesellschaften mit der angelegentlichen Bitte, sie möchten uns behufs Realisirung der in Frage liegenden Bestrebungen thaträgtige Hilfe leisten und sich als die Organe betrachten, das Interesse für die Sache im Volke zu wecken, sowie Mittel und Wege anzubahnen, um den Konsum von Milch und Käse zu heben. Wir erachten es nicht für nöthig, genau zu präzisieren, wie wir glauben, daß vorgegangen werden sollte, sondern sind vollständig überzeugt, daß überall da, wo etwas zu thun der Wille vorhanden ist, das Zweckmäßige gefunden wird. Nur einige Andeutungen seien uns gestattet. Sämtliche Gesellschaften, an welche wir dieses Zirkular adressiren, erfügen wir, in ihren Kreisen Koch- und Haushaltungskurse einzurichten, dieselben aber so zu organisieren, daß wesentlich den Bedürfnissen und Verhältnissen der arbeitenden Bevölkerung Rücksicht getragen wird. Zur Leitung solcher Kurse sind befähigt die gewesenen Zöglinge der Kochschule auf Reußenport bei Luzern, deren Namen wir in einem früheren Rundschreiben bekannt gemacht haben. Die gemeinnützigen Frauen und Männervereine können den Zweck ungemein fördern, wenn sie, wie dies von einigen Kulturgesellschaften des Kantons Aargau bereits geschehen, in den Dörfern Depots gründen, welche Milch und Käse reell abgeben, und wenn sie, die an vielen Orten wenigstens den Winter über armen, von der Schule entfernt wohnenden Kindern das Mittagessen verabreichen, dasselbe hauptsächlich aus Milch, Käse und Brod bestehen lassen. Die landwirtschaftlichen Vereine erlauben wir uns daran zu erinnern, daß sie auf die Käseproduktion einen vortheilhaften Einfluß auszuüben und besonders die in neuerer Zeit aufgekommene Haustäferei zu verbreiten im Stande sind; die Arbeitervereine ermuntern wir, auf die Vermehrung des Konsums hinzuwirken, sowie dafür zu sorgen, daß bei ihren Verkaufsstellen neben Käse auch reine, unverfälschte Milch zu haben ist.

Sofern die Vereine uns bei der Lösung der übertragenen Aufgabe in der angedeuteten Weise unterstützen, so läßt sich hoffen, daß Etwas erreicht und die Ernährung des Volkes nach und nach eine rationellere wird. Unser Appell ist daher ein warmer. Wollen Sie demelben die gebührende Beachtung nicht versagen, sondern ersprichtliche Belehrungen und Anregungen in's Werk setzen. Die Frage der Volkernährung hat eine umfassende Tragweite; auch durch sie wird die allgemeine Wohlfahrt bedingt.

Helfen Sie daher, vorhandene Uebelstände zu beseitigen und einem von einfältigen Menschenfreunden als nöthig erklärten Fortschritt Bahn zu brechen.

Hochachtungsvoll!

Zürich, im August 1888.

Im Namen der schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft:  
Die Zentralkommission.

### Für Ebenisten, Pianofabrikanten.

Unterzeichneter offerirt:

Schwache Schellackpolitur	zu Fr. 1.— p. Liter,
Starke	” ” 1. 30 ” ”
Hochgrädiger Politursprit,	” ”
wasserhell	” ” —. 80 ” ”
Ia. Kölner-Leim b. Korb	” ” 1. 55 p. Kilo
Lyoner-Leim (Goldmedaille)	” ” 1. 25 ” ”
Schellack, feinst blond	” ” 2. — ” ”

**W. Baader, Basel.**

**Metallgiesserei**  
von  
**Gebrüder Gimpert**  
Küssnacht am Zürichsee

**Messingguss, Bronze-guss**  
(**Rothguss**)

nach eingesandten oder eigenen Modellen. Dichter sauberer Guss wird garantiert.

[36]